

Antrag der Fraktion Marburger Linke	Vorlagen - Nr.: Status: Datum: Eingang:	VO/2092/2013 öffentlich 26.02.2013 26.02.2013	TOP
Stadtverordnetenversammlung Marburg			
<u>Beratende Gremien:</u>	Schul- und Kulturausschuss Haupt- und Finanzausschuss Stadtverordnetenversammlung Marburg		

**Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. Aufarbeitung der
Geschichte der Marburger Stadtverordnetenversammlung in der
NS-Zeit und den Nachkriegsjahren**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, eine wissenschaftliche Studie in Auftrag zu geben mit dem Ziel der Erforschung der Auswirkungen des NS-Regimes auf die Zusammensetzung und Arbeit der Marburger Stadtverordnetenversammlung und die Ergebnisse in einer Stadtschrift der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Hierbei soll insbesondere erforscht werden:

- 1. Die kommunale Selbstverwaltung bis 1933**
- 2. Die Machtübergabe und ihre Auswirkung auf die politischen Parteien in der Stadt**
- 3. Die Verdrängung der gewählten Vertreter aus Stadtverordnetenversammlung und Magistrat**
- 4. Die Drangsalierung und Verfolgung von gewählten Stadtverordneten**
- 5. Die „Stadtverordneten“ und Magistratsmitglieder von 1933 – 45**
- 6. NS-belastete Stadtverordnete und/oder Magistratsmitglieder nach 1945**

Begründung :

Die Geschichte der Marburger Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats im Zeitraum von 1933 bis in die Nachkriegszeit ist auch nach dem 80. Jahrestag der Machtübergabe noch weitgehend ein weißer Fleck der Lokalgeschichte. Es ist unerlässlich aufzuzeigen, wie damals auch in der Marburger kommunalen Selbstverwaltung mit Drohungen und Gewalt Recht und Gesetz gebrochen wurde, die Namen der Täter zu nennen, die Opfer endlich angemessen zu würdigen und zu erforschen, ob NS-belastete Personen nach 1945 die Marburger Kommunalpolitik mit bestimmt haben.

Halise Adsan Tanja Bauder Henning Köster Jan Schalauske